

SKYLINE VIEW

PIZ GLORIA

Weihnachts-Gutscheine

! GESCHENK-IDEE!
Jetzt Gutscheine auswählen.

Schilthorn
Piz Gloria

NATIONALRATSWAHLEN 28. SEPTEMBER 2007

Urenkelin von Firstbahn-Pionier kandidiert

SP-Kandidatin Nadine Masshardt verbindet einiges mit Grindelwald

Der Name Masshardt ist in Grindelwald ein Begriff. Max Masshardt war massgeblich am Bau der Firstbahn beteiligt und stand ihr auch als Direktionspräsident vor. Seine Urenkelin Nadine Masshardt kandidiert nun für den Nationalrat.

von Samuel Günter



Nadine Masshardt vor der Firstbahn, an deren Entstehung ihr Urgrossvater massgeblich beteiligt war.

Foto: Samuel Günter

Die SP-Grossrätin und Stadträtin Nadine Masshardt aus Langenthal will die Jugend in Bern vertreten und kandidiert für den Nationalrat. «Es kann nicht sein, dass unter den 200 Parlamentariern im Jahre 2008 niemand mehr unter 30 ist», meint die 23-Jährige. Der Name Masshardt ist in Grindelwald bekannt. Ingenieur Max Masshardt, der Urgrossvater der Kandidatin, war beim Bau der Bergbahnen Grindelwald–First beteiligt und leitete sie mehrere Jahre als Direktionspräsident. Masshardt verfügte über das Ehrenbürgerrecht des

Gletscherdorfes und wohnte in einem Gebäude unmittelbar bei der Talstation der Firstbahn. Auch Nadine Masshardt fühlt sich dem Gletscherdorf verbunden. «Wir sind oft in den Ferien hier oder verbringen Wochenenden in dieser wundervollen Landschaft. Leider habe ich meinen Urgrossvater nie in Grindelwald erlebt.» Noch heute würden sie und ihre Brüder oft auf Max Masshardt angesprochen. «Etwa, wenn wir unser GA zeigen und jemand den Namen liest.»

Der Mensch im Vordergrund

Auch in ihrer politischen Einstellung stehe sie Max Masshardt nahe. «Ich kenne ihn vor allem aus Anekdoten und Geschichten, daraus wird aber stets klar, dass für ihn der Mensch im Vordergrund



Max Masshardt (rechts) bei der Eröffnung der Firstbahn 1947.

Foto: Eingesandt

stand und dass er nicht unterschied, ob einfacher Arbeiter oder reicher Unternehmer.» So habe man sich erzählt, dass bei der Firstbahn Masshardt stets hinten anstand, egal ob er mit wichtigem Besuch zusammen war. Albert Boss zitierte in der Jubiläumsschrift zu den ersten 25 Jahren der Firstbahn, die Gewerkschaftszeitung «Eisenbahner»: «Mit Hingabe widmete sich Herr Masshardt diesem Betrieb und hatte auch für das Personal stets viel Verständnis.»

Bekannte Themen

Wie das Oberland liege auch Langenthal an der Kantonsgrenze und sei in vieler Hinsicht weit von der Stadt Bern weg. «Im Grossen Rat ziehen die Oberländer Grossräte und ich oft am gleichen Strick.» Mit verschiedenen aktuellen Themen des Mikrokosmos Jungfrau hat sich Nadine Masshardt beschäftigt. «Mit ist klar, dass der Tourismus sehr wichtig ist, aber er muss umweltverträglich sein.» So sei sie gegenüber zusätzlichen Schneekanonen skeptisch, da damit der drohende Klimawandel und seine negativen Folgen nicht aufgehalten werden könne. Die Diskussion um «KWO plus» habe sie am Rande verfolgt. «Ich warte jetzt das Gerichtsurteil ab.»

Jugend besser einbinden

Besonders stark setzt sie sich für die politische Bildung und die Politisierung der Jugend ein. So setzt sie sich für die Herabsetzung des aktiven Stimmrechters ein und verweist auf die sehr engagierte Arbeit der Jugendparlamente. Dies wirke auch als Prävention gegen Gewalt- und Drogenexzesse, ist Nadine Masshardt überzeugt. Damit die Jugendlichen aber an die Möglichkeiten der Politik glauben, müsse die Jugend auch im Parlament vertreten sein. Es seien durchaus valable junge Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen vertreten. Darin schliesst sich Nadine Masshardt mit ein. «Wir führen vielleicht nicht ein Unternehmen, haben aber schon einige Erfahrung in der Politik gesammelt.» Seit drei Jahren ist sie im Stadtrat von Langenthal und seit dem April 2006 im Grossen Rat.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 78892 27.9.2007 – 12.13 Uhr Autor/in: **Samuel Günter**